

<sup>1</sup>Und da Zedekia, der Sohn Josias, ward König anstatt Jechonjas, des Sohnes Jojakims; denn Nebukadnezar, der König zu Babel machte ihn zum König im Lande Juda.<sup>2</sup>Aber er und seine Knechte und das Volk im Lande gehorchten nicht des HERRN Worten, die er durch den Propheten Jeremia redete.<sup>3</sup>Es sandte gleichwohl der König Zedekia Juchal, den Sohn Selemjas, und Zephanja, den Sohn Maasejas, den Priester, zum Propheten Jeremia und ließ ihm sagen: Bitte den HERRN, unsern Gott, für uns!<sup>4</sup>Denn Jeremia ging unter dem Volk aus und ein, und niemand legte ihn ins Gefängnis.<sup>5</sup>Es war aber das Heer Pharaos aus Ägypten gezogen: und die Chaldäer, so vor Jerusalem lagen, da sie solch Gerücht gehört hatten, waren von Jerusalem abgezogen.<sup>6</sup>Und des HERRN Wort geschah zum Propheten Jeremia und sprach:<sup>7</sup>So spricht der HERR, der Gott Israels: So sagt dem König Juda's, der euch zu mir gesandt hat, mich zu fragen: Siehe, das Heer Pharaos, das euch zu Hilfe ist ausgezogen, wird wiederum heim nach Ägypten ziehen;<sup>8</sup>und die Chaldäer werden wiederkommen und wider diese Stadt streiten und sie gewinnen und mit Feuer verbrennen.<sup>9</sup>Darum spricht der HERR also: Betrügt eure Seelen nicht, daß ihr denkt, die Chaldäer werden von uns abziehen; sie werden nicht abziehen.<sup>10</sup>Und wenn ihr schon schläget das ganze Heer der Chaldäer, so wider euch streiten, und blieben ihrer etliche verwundet übrig, so würden sie doch, ein jeglicher in seinem Gezelt, sich aufmachen und diese Stadt mit Feuer verbrennen.<sup>11</sup>Als nun der

<sup>1</sup>وَمَلَكَ الْمَلِكُ صِدْقِيَا بْنَ بُوشِيَّا مَكَانَ كُنْيَاهُو بْنِ يَهُوَيَاقِيمَ الَّذِي مَلَكَهُ نُبُوخَدْنَسَرُ مَلِكُ بَابِلَ فِي أَرْضِ يَهُودَا.<sup>2</sup>وَلَمْ يَسْمَعْ هُوَ وَلَا عَبِيدُهُ وَلَا شَعْبُ الْأَرْضِ لِكَلِمَةِ الرَّبِّ الَّذِي تَكَلَّمَ بِهِ عَنْ يَدِ إِرْمِيَا النَّبِيِّ.<sup>3</sup>وَأُرْسِلَ الْمَلِكُ صِدْقِيَا يَهُوَحْلَ بْنَ سَلْمِيَا وَصَفْقِيَا بْنَ مَعْسِيَا الْكَاهِنَ إِلَى إِرْمِيَا النَّبِيِّ قَائِلًا، صِلْ لِأَجَلِنَا إِلَى الرَّبِّ إِلَهِنَا.<sup>4</sup>وَكَانَ إِرْمِيَا يَدْخُلُ وَيَخْرُجُ فِي وَسْطِ الشَّعْبِ، إِذْ لَمْ يَكُونُوا قَدْ جَعَلُوهُ فِي بَيْتِ السَّجْنِ.<sup>5</sup>وَخَرَجَ جِيْسُ فِرْعَوْنَ مِنْ مِصْرَ. فَلَمَّا سَمِعَ الْكِلْدَانِيُّونَ الْمُحَاصِرُونَ أَوْرَشَلِيمَ يَخْبِرُهُمْ صِعْدُوا عَنْ أَوْرَشَلِيمَ.<sup>6</sup>فَصَارَتْ كَلِمَةُ الرَّبِّ إِلَى إِرْمِيَا النَّبِيِّ، هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ، هَكَذَا تَقُولُونَ لِمَلِكِ يَهُودَا الَّذِي أُرْسَلَكُمْ إِلَيَّ لِتَسْتَشِيرُونِي، هَا إِنَّ جِيْسَ فِرْعَوْنَ الْخَارِجِ إِلَيْكُمْ لِمُسَاعَدَتِكُمْ يَرْجِعُ إِلَى أَرْضِهِ إِلَى مِصْرَ.<sup>8</sup>وَيَرْجِعُ الْكِلْدَانِيُّونَ وَيَحَارِبُونَ هَذِهِ الْمَدِينَةَ وَيَأْخُذُونَهَا وَيُخْرِقُونَهَا بِالنَّارِ.<sup>9</sup>هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، لَا تَحْدَعُوا أَنْفُسَكُمْ قَائِلِينَ إِنَّ الْكِلْدَانِيِّينَ سَيَذْهَبُونَ عَنَّا، لِأَنَّهُمْ لَا يَذْهَبُونَ.<sup>10</sup>لَأَنَّكُمْ وَإِنْ صَرْتُمْ كُلَّ جِيْسِ الْكِلْدَانِيِّينَ الَّذِينَ يُحَارِبُونَكُمْ، وَبِقِي مِنْهُمْ رَجَالٌ قَدْ طُعِنُوا، فَإِنَّهُمْ يَقُومُونَ كُلُّ وَاحِدٍ فِي خِيَمَتِهِ وَيُخْرِقُونَ هَذِهِ الْمَدِينَةَ بِالنَّارِ.<sup>11</sup>وَكَانَ لَمَّا أَصْعَدَ جِيْسُ الْكِلْدَانِيِّينَ عَنْ أَوْرَشَلِيمَ مِنْ وَجْهِ جِيْسِ فِرْعَوْنَ<sup>12</sup> أَنَّ إِرْمِيَا خَرَجَ مِنْ أَوْرَشَلِيمَ لِيُطَلِّقَ إِلَى أَرْضِ يَبْتَامِينَ لِئِنْسَابَ مِنْ هُنَاكَ فِي وَسْطِ الشَّعْبِ.<sup>13</sup>وَفِيمَا هُوَ فِي بَابِ يَبْتَامِينَ إِذَا هُنَاكَ تَاطُرُ الْحَرَّاسِ، اسْمُهُ يَزِيَّا بْنُ سَلْمِيَا بْنُ حَتِييَا، فَقَبِضَ عَلَى إِرْمِيَا النَّبِيِّ قَائِلًا، إِنَّكَ تَفْعُ لِكِلْدَانِيِّينَ.<sup>14</sup>فَقَالَ إِرْمِيَا، كَذِبٌ. لَا أَفْعُ لِكِلْدَانِيِّينَ. وَلَمْ يَسْمَعْ لَهُ، فَقَبِضَ يَزِيَّا عَلَى إِرْمِيَا وَأَتَى بِهِ إِلَى الرُّؤَسَاءِ.<sup>15</sup>فَعَضِبَ الرُّؤَسَاءُ عَلَى إِرْمِيَا وَصَرُّوهُ وَجَعَلُوهُ فِي بَيْتِ السَّجْنِ فِي بَيْتِ يُوثَانَانَ الْكَاتِبِ لِأَنَّهُمْ جَعَلُوهُ فِي بَيْتِ السَّجْنِ.<sup>16</sup>فَلَمَّا دَخَلَ إِرْمِيَا إِلَى بَيْتِ الْجُبِّ وَإِلَى الْمُقَبَّاتِ، أَقَامَ إِرْمِيَا هُنَاكَ أَبَامًا كَثِيرَةً.<sup>17</sup>ثُمَّ أُرْسِلَ الْمَلِكُ صِدْقِيَا وَاحِدَهُ، وَسَأَلَهُ الْمَلِكُ فِي بَيْتِهِ سِرًّا، هَلْ تُوجَدُ كَلِمَةً مِنْ قِبَلِ الرَّبِّ. فَقَالَ إِرْمِيَا، تُوجَدُ. إِنَّكَ تُدْفِعُ لِيَدِ مَلِكِ بَابِلَ.<sup>18</sup>ثُمَّ قَالَ إِرْمِيَا لِلْمَلِكِ صِدْقِيَا، مَا هِيَ خَطِيئَتِي إِلَيْكَ وَإِلَى عَبِيدِكَ وَإِلَى هَذَا الشَّعْبِ خَطِيئَتِي جَعَلْتُمُونِي فِي بَيْتِ السَّجْنِ.<sup>19</sup>قَائِلِينَ أُنْبِيَاؤُكُمْ الَّذِينَ تَتَّبَعُوا لَكُمْ قَائِلِينَ لَا يَأْتِي مَلِكُ بَابِلَ عَلَيْكُمْ وَلَا عَلَى هَذِهِ الْأَرْضِ.<sup>20</sup>قَالَ الرَّبُّ يَا سَيِّدِي الْمَلِكُ. لِيَفْعَ تَصْرَعِي

Chaldäer Heer von Jerusalem war abgezogen um des Heeres willen Pharaos,<sup>12</sup> ging Jeremia aus Jerusalem und wollte ins Land Benjamin gehen, seinen Acker in Besitz zu nehmen unter dem Volk.<sup>13</sup> Und da er unter das Tor Benjamin kam, da war einer bestellt zum Torhüter, mit Namen Jeria, der Sohn Selemjas, des Sohnes Hananjas; der griff den Propheten Jeremia und sprach: Du willst zu den Chaldäern fallen.<sup>14</sup> Jeremia sprach: Das ist nicht wahr; ich will nicht zu den Chaldäern fallen. Aber Jeria wollte ihn nicht hören, sondern griff Jeremia und brachte ihn zu den Fürsten.<sup>15</sup> Und die Fürsten wurden zornig über Jeremia und ließen ihn schlagen und warfen ihn ins Gefängnis im Hause Jonathans, des Schreibers; den setzten sie zum Kerkermeister.<sup>16</sup> Also ging Jeremia in die Grube und den Kerker und lag lange Zeit daselbst.<sup>17</sup> Und Zedekia, der König, sandte hin und ließ ihn holen und fragte ihn heimlich in seinem Hause und sprach: Ist auch ein Wort vom HERRN vorhanden? Jeremia sprach: Ja; denn du wirst dem König zu Babel in die Hände gegeben werden.<sup>18</sup> Und Jeremia sprach zum König Zedekia: Was habe ich wider dich, wider deine Knechte und wider dein Volk gesündigt, daß sie mich in den Kerker geworfen haben?<sup>19</sup> Wo sind nun eure Propheten, die euch weissagten und sprachen: Der König zu Babel wird nicht über euch noch über dies Land kommen?<sup>20</sup> Und nun, mein Herr König, höre mich und laß meine Bitte vor dir gelten und laß mich nicht wieder in Jonathans, des Schreibers, Haus bringen, daß ich nicht sterbe daselbst.<sup>21</sup> Da befahl

أَمَامَكَ وَلَا تَرُدَّنِي إِلَى بَيْتِ يُوثَانَ الْكَاتِبِ فَلَا أَمُوتُ هُنَاكَ.<sup>21</sup> فَأَمَرَ الْمَلِكُ صِدْقِيًّا أَنْ يَصْعُقُوا إِرْمِيَا فِي دَارِ السُّجْنِ، وَأَنْ يُعْطَى رَغِيفَ خُبْزٍ كُلَّ يَوْمٍ مِنْ سُوقِ الْحَبَّازِينَ حَتَّى يَنْفَدَ كُلُّ الْخُبْزِ مِنَ الْمَدِينَةِ. فَأَقَامَ إِرْمِيَا فِي دَارِ السُّجْنِ.

der König Zedekia, daß man Jeremia im Vorhof des Gefängnisses behalten sollte, und ließ ihm des Tages ein Laiblein Brot geben aus der Bäcker-gasse, bis daß alles Brot in der Stadt aufgezehrt war. Also blieb Jeremia im Vorhof des Gefängnisses.